

POSTULAT von Chantal Galladé (SP, Winterthur) und Mario Fehr (SP, Adliswil)

betreffend Kurse für Flüchtlinge aus Kosova

Der Regierungsrat wird aufgefordert, sich dafür einzusetzen, dass spezielle Kurse für Flüchtlinge aus dem Kosovo angeboten werden, welche ihnen nach der Rückkehr beim Wiederaufbau des Staates nützen.

Chantal Galladé
Mario Fehr

Begründung:

Es ist der Wunsch der Flüchtlinge aus Kosovo, möglichst rasch wieder in ihre Heimat zurückzukehren, um dort eine neue Existenz für sich und ihre Familien aufzubauen. Damit das gelingen kann, muss nebst der technischen Infrastruktur auch das politische System auf neue Beine gestellt werden. Und dabei kann die Schweiz mit ihrer grossen Erfahrung in Demokratie eine wichtige Rolle spielen. Es soll abgeklärt werden, welche Art von Kursen sinnvoll und nötig sind für den Wiederaufbau eines Landes und seiner Strukturen.

Aus Erfahrung wissen wir, dass die gut ausgebildeten Menschen und die Intellektuellen meist zu den ersten gehören, die aus einem Kriegsgebiet flüchten müssen. Viele dieser Menschen leben in der Zwischenzeit hier bei uns in der Schweiz. Von diesen Leuten wird es wesentlich abhängen, ob der Wiederaufbau im Kriegsgebiet langfristig gelingt und ob dort dauerhafte politische Strukturen für einen Frieden geschaffen werden können. Mit dem Anbieten solcher Kurse bietet sich dem Kanton Zürich eine grosse Chance, in einer neuen Art von Flüchtlingshilfe eine Vorreiter- und Vorbildrolle zu übernehmen.